

Das Leben Jesu auf dieser Erde wird uns in den vier Evangelien und in den ersten Versen der Apostelgeschichte geschildert.

Dabei ist interessant, dass jeder der Evangelisten das Leben Jesu unter einem ganz bestimmten Aspekt betrachtet, der sich als roter Faden durch jedes der Evangelien zieht:

Matthäus (Sinnbild: der Löwe [als der König der Tiere] , vgl. Of.4,7)

schildert das Leben Jesu als das des **Königs und Messias Israels**. Das wird deutlich an

- dem ausführlichen Geschlechtsregister in Kap.1, das zurückgeht bis auf Abraham, den Stammvater Israels und über David als den größten König Israels führt;
- dem häufigen Auftreten der Bezeichnung „König der Juden“ (8-mal) und „Sohn Davids“ (9-mal);
- dem Begriff „Thron seiner Herrlichkeit“, der nur bei Matthäus auftritt;
- der Bezeichnungen „die heilige Stadt“ und „die Stadt des großen Königs“ für Jerusalem, die nur bei Matthäus auftreten;
- dem mehr als 50-maligen Auftreten des Begriffes „Königreich“/„Königsherrschaft“ bei Matthäus;
- dem häufige Auftreten des Begriffes „(König-)Reich der Himmel, *nur* bei Matthäus und
- an dem häufigen Bezug auf das AT, mehr als bei allen anderen Evangelisten.
- Nur Matthäus berichtet von den Weisen aus dem Morgenland, die den neugeborenen „König der Juden“ suchen.
- Matthäus gibt am ausführlichsten die Bergpredigt wieder, die das Grundgesetz des Königreiches Jesu Christi darstellt und im 1000-jährigen Reich seine volle Bedeutung als „Grundgesetz“ erlangen wird.

Markus (Sinnbild: der Stier [als das Nutztier], vgl. Of.4,7)

schildert das Leben Jesu als das des **Gottesknechtes**. Das wird deutlich an

- dem Fehlen jeglichen Geschlechtsregisters (die Herkunft eines Knechtes ist nicht von Interesse);
- dem häufigen Auftreten des Wortes „sogleich“ (35-mal) und vergleichbarer Worte als Zeichen für die Dienstfertigkeit und Zielstrebigkeit Jesu;
- den vielen Wunderberichten, die teilweise nur bei Markus vorkommen, und die aufzeigen, wie Jesus seine Macht in den Dienst für die Menschen stellte.

Lukas (Sinnbild: das Angesicht eines Menschen, vgl. Of.4,7)

schildert das Leben Jesu als das des **Menschen**. Das wird deutlich an

- dem Stammbaum Jesu, der bei Lukas bis auf Adam, den ersten Menschen, zurückgeht;
- der ausführlichen Schilderung der Geburt Jesu, also seiner Menschwerdung, und seiner Jugendzeit nur bei Lukas;
- der Betonung Jesu Liebe zu den Armen, Niedrigen und Ausgestoßenen (die Gleichnisse vom verlorenen Schaf/Sohn/Groschen berichtet beispielsweise nur Lukas);
- der vielfachen Betonung des Gebets bei Jesus selbst als auch in seinen Gleichnissen als dem Kommunikationskanal zwischen Gott und den Menschen und
- dem häufigen Auftreten der Bezeichnung „Sohn des Menschen“ für Jesus (was bei Matthäus allerdings auch der Fall ist).

Johannes (Sinnbild: der Adler [der alles aus einer höheren Perspektive sieht] , vgl. Of.4,7)

schildert das Leben Jesu als das des **Gottessohnes**. Das wird deutlich an

- den ersten Versen des Evangeliums, in denen Jesus als das fleischgewordene Wort Gottes bezeichnet wird, das seinen Ursprung bei Gott von Anfang an hat;
- den häufig auftretenden Begriffen „Sohn Gottes“, „Glaube“, „ewiges Leben“, „Herrlichkeit“, „verherrlichen“ u. a.;
- die „Ich bin“- Aussagen Jesu, die nur bei Johannes vorkommen und
- die Beschreibung der innigen Einheit Jesu mit seinem Vater im hohenpriesterlichen Gebet.

Überblick über das irdische Leben Jesu:

- *Geburt*: ca. 4 v. Chr. unter erbärmlichen Umständen in einem Stall (Höhle).
Mutter: Maria aus Nazareth, die Jungfrau war und eine Zeugung vom Heiligen Geist erlebte
(Pflege-)Vater: Joseph aus Nazareth, Zimmermann
Mindestens vier *Brüder* und zwei *Schwestern* (Mk.6,3)
- Aufnahme in die jüdische Volksgemeinschaft durch *Beschneidung* acht Tage nach seiner Geburt und durch die spätere Darstellung im Tempel nach dem mosaischen Gesetz
- Flucht nach Ägypten vor der Verfolgung des Herodes und spätere Rückkehr nach Nazareth
- In seiner *Jugendzeit*, über die wenig berichtet ist, lernt Jesus das Handwerk des Zimmermanns (Mk.6,3) und lernt die Schriften der Torah kennen (Lk.2,46.47), sodass er als 12-jähriger im Tempel die Schriftgelehrten zum Staunen bringt
- *Erstes öffentliches Auftreten* im Alter von etwa 30 Jahren nach seiner Taufe durch Johannes den Täufer und anschließender 40-tägiger Fastenzeit in der Wüste (Versuchung durch Satan)
- Es folgende *3 Jahre als Wanderprediger*, in denen Jesus predigt und lehrt, heilt und andere Wundertaten vollbringt. Dabei kommt es immer wieder zu Zusammenstößen mit den geistlichen und gleichzeitig politischen Führern Israels, repräsentiert durch die Pharisäer und die Sadduzäer.
- In der Eskalation dieses Konfliktes beschließen die Pharisäer, Jesus umzubringen. Wegen der herrschenden politischen Umstände (Israel war eine Provinz des römischen Reiches) gelingt es ihnen, nach *Jesu Festnahme* von Pilatus freie Hand zu erhalten, nach Belieben mit ihm zu verfahren.
- Jesus wird wegen seines Anspruchs, Sohn Gottes und als Messias der König Israels zu sein, zum Tode verurteilt und durch die römische Besatzungsmacht *ans Kreuz geschlagen*. Diese Tötungsart galt bei den Römern als die grausamste und schmachlichste.
- Drei Tage nach seinem Tod erfolgt die *Auferstehung Jesu*.
- Ca. 6 Wochen lang erscheint der auferstandene Jesus seinen Vertrauten, schließlich kehrt er auf dem Ölberg zu seinem himmlischen Vater zurück (Himmelfahrt).